



Was für ein Vertrauen! - Das Weiße Kreuz auf dem Kirchentag in Dortmund

Liebe Freunde unseres Newsletters,

Kirchentag in Dortmund. Stunde um Stunde stehe ich an unserem Infostand mitten im „Markt der Möglichkeiten“. Die Messehalle dröhnt von anhaltendem Stimmengewirr. Pausenlos strömen Menschen durch den breiten Mittelgang an mir vorbei: Männer und Frauen, Alte und Junge, Menschen aller Hautfarben. Einige bleiben stehen, blättern in unseren Schriften, fragen nach der Arbeit des Weißen Kreuzes.

Viele haben noch nie etwas davon gehört, sind begeistert, dass ein christliches Werk sich so offen und fachgerecht Sexualfragen widmet. Zwei oder drei Besucher stellen aber auch misstrauische Fragen - eine gute Gelegenheit, die eine oder andere Falschinformation zu korrigieren, die über uns kursiert. Plötzlich stürmt ein junger Mann heran, reicht mir die Hand: „Ich wollte nur mal sagen: Ihr macht eine tolle Arbeit!“ Schon ist er wieder auf und davon, verschwunden im Gewühl. Warum er unsere Arbeit toll findet, erfahre ich nicht. Aber es macht mir Mut.

"Was für ein Vertrauen!" lautet die Losung dieses Deutschen Evangelischen Kirchentages 2019 in der Ruhrmetropole. Eine schöne Aussage! Wir brauchen Vertrauen, im täglichen Leben genau so wie bei den großen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen. Ohne Vertrauen läuft nichts - weder in der Gesellschaft noch in Ehe und Familie. Auch nicht in der Gemeinde. Gut, dass die Bibel uns immer wieder zum Vertrauen auf unseren Gott ermutigt!

Vertrauen - das brauche ich auch, um drei Mal neun Stunden von unserer Arbeit zu erzählen und dafür einzustehen. Für wertkonservative Christinnen und Christen ist der Kirchentag nicht gerade ein Heimspiel. Das spüre ich besonders bei meinem Workshop, bei dem ich - in einem Zelt gleich neben dem verkehrsreichen Westfalendamm - über das Verhältnis von Bibel und Sexualität spreche. Als ich sage, dass die Bibel positiv über die Sexualität redet, bekomme ich viel Zustimmung. Aber als ich daran erinnere, dass sie uns auch ein Leitbild für Ehe und Familie zeichnet, wird es kontrovers. Wie konkret kann man die biblischen Aussagen in unsere Zeit übertragen? Muss man nicht heute vieles anders sehen?

Fragen, über die man tatsächlich diskutieren muss. Und über die man auch sprechen kann, jedenfalls wenn es so offen und fair geschieht wie bei diesem Workshop. Deshalb habe ich auch weiterhin das Vertrauen, dass es sich lohnt, unsere Perspektive zur Debatte zu stellen, wo immer das möglich ist.

Die Juniausgabe unserer Zeitschrift mit dem Prospekt für unseren Kongress 2020 haben Sie bekommen? Falls nicht, melden Sie sich gern unter info@weisses-kreuz.de bei uns oder durchstöbern Sie unseren Webauftritt unter www.weisses-kreuz.de. Danke, dass wir Sie regelmäßig informieren dürfen, Gottes Segen und herzliche Grüße,

Ihr Martin Leupold, Leiter Weißes Kreuz e. V.

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Weisses Kreuz e.V.
Weisses-Kreuz-Str. 3
34292 Ahnatal
Deutschland

+49 5609839930
info@weisses-kreuz.de
www.weisses-kreuz.de

Spendenkonto:
Weißes Kreuz e. V.; IBAN DE22 5206 0410 0000 00 1937; BIC GENODEF1EK1

Geschäftsführer: Martin Leupold